

## [Die Redaktion]

### Liebe Stoiklopperinnen und Stoiklopfer!

„Herr, gib mir Geduld, bitte schnell!“

So lautet der frecher Spruch auf einem Emaille-Schild: „Lord, give me Patience, but please hurry!“ in einem Irish Pub neben der Bar hängend, der bei vielen Besuchern Zuspruch findet. Beim Lesen fühlte ich mich doch glatt ertappt.

Natürlich sind wir wieder mal auf Mineraliensuche auf einer legendären Halde. Nicht gerade in Irland, aber die Weisheit mit der Geduld gilt schließlich überall. Die Steine sind so zahlreich wie die Bussarde und Falken, die unter blauem Himmel segeln und nach Beute suchen, und unsere Mägen so leer wie die Eimer, die wir im Schlepptau führen.

Wie lange suchen wir eigentlich schon? Drei Stunden oder vier? Das Frühstück muss schon ewig her sein. Meine Konzentration lässt merklich nach, weil mein Magen bereits zu schrumpfen beginnt. Also ignoriere ich meinen breiten Schatten in der Sonne und gönne mir ein nicht gerade kalorienbewusstes, eher „bewusst kalorienreiches“ Vesper, bevor mein Magenknurren vor mir per Echo im Tal landet.

Auch jetzt fehlt es an Aufmerksamkeit, da sich meine Körper auf den Verdauungstrakt konzentriert. Also versuche ich mir auf unmöglichem Gelände ein möglichst bequemes Nest zu bereiten für `ne faule Mittagspause. – Gesagt, getan!

Als ich aufwache, ist der Eimer immer noch nicht voll. Jetzt aber ran an die Halde: Sammeln, sammeln, sammeln. Die üblichen Verdächtigen – nur etwas gefärbt müssen sie sein – fallen in die Eimer noch ehe es dämmt. Aber mir dämmt es auch langsam! Da ist sie wieder: Meine Ungeduld. Und auch der angeborene Pessimismus breitet sich aus.

Augenscheinlich sieht der Eimer zwar voll und bunt aus...aber was da wohl alles

drin ist, will ich nicht wirklich wissen. Oder doch?

Unten im Tal werden die Fundstücke von Staub, Dreck und potentiellen Steinläusen befreit. Noch sehen die Rohsteine unscheinbar aus. Die Spannung steigt: Ob vielleicht doch was Attraktives dabei ist? Im Zweifelsfall erschließt sich das einem Mikromounter besser als mir.

Als ich nun den letzten Stein in die Hand nehme und auch diesen reinige, ist es klar: Die Wegwerfite bleiben unscheinbar und taugen zumindest für meinen Geschmack letztendlich gerade als Gartensteine. So mancher würde mich jetzt ausbuhen, wenn nicht steinigen.

- ✘ Was hab ich nur falsch gemacht?
- ✘ War ich nicht sorgfältig genug?
- ✘ Die falsche Auswahl von Findlingen?

Fragen über Fragen und der ganze Tag war also umsonst! - „für die Katz“! Bevor es wieder nachhause geht, möchte ich aber endlich etwas finden. Ich nehme mir vor, morgen fleißiger zu sein, mehr zu scharren, zu hämmern, aufzulesen...

Am Abend ein Stoßgebet: Lieber Gott, gib mir die Geduld, die ich brauche, starke Schultern, das alles durchzustehen und um mehr Eimer mit ins Tal zu bringen... aber bitte bald! Denn das Wochenende besteht schließlich nur aus zwei Tagen.

Naja, was soll ich sagen. Mit viel Geduld und Spucke kann man was erreichen. Fleiß allein reicht auch nicht. Der Folgetag wird tatsächlich erfolgreich.

Ich denke, auch ihr seid ertappt bei diesen Gedanken, doch endlich wieder was Spektakuläres mit nachhause zu bringen. Geduld, Geduld und alles wird gut!

Herzliche Stoikloppergrüße

*Viere Langer*